



Eidgenössische Jodlerdirigenten
& Komponisten Vereinigung

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2024 (GV 2025)

Unsere Vereinigung war im vergangenen Jahr wieder sehr aktiv. Die Mitglieder haben an unseren Kursen rege teilgenommen. In der Zeitschrift «Alpenrosen» und auf unserer interessanten Internetseite haben wir in der Öffentlichkeit auf unsere Vereinigung hingewiesen. In den 64 Jahren seit Gründung unserer Vereinigung ist bei uns etliches geschehen.

Am **Neujahrskurs** vom 19. Januar 2024 haben 29 Interessenten teilgenommen. Der international sehr bekannte Musiker und Jodler Reto Stadelmann hat uns mit dem Lied «Bärgsundig» von Robert Fellmann intensiv am Chorklang arbeiten lassen. Die Schwerpunkte waren Harmonie, Sängermotivation und Einfühlvermögen, dies auch im Zusammenhang mit der sich immer mehr abzeichnenden Überalterung von Chören. Kompetent hat Reto mit uns auch das Einsingen gemacht, die Stimme muss ja auf die Probe gut vorbereitet sein. Schön, dass der Sohn von Franz Stadelmann sich auch bei den Jodlern sehr engagiert.

An der **letzten GV** vom 16. März 2024 nahmen 31 Mitglieder teil, das sind leider etwa 5% der Mitgliederanzahl. Mit einem nachfolgenden Vortrag unternehmen wir alles, damit diese Versammlung interessant ist. Neuwahlen fanden keine statt, finanziell standen die Einnahmen zu den Ausgaben etwa im Gleichgewicht, die Mitgliederanzahl war leider um weniges geschrumpft.

Nach der GV durften wir bis 12 Uhr einem interessanten Vortrag von Miriam Schafroth zum Thema, Tongebung, Aussprache, sinnwidrige Wortverbindungen zuhören. Miriam ist eine sehr bekannte Jodlerin, Dirigentin, Juryleiterin, Komponistin und Kursleiterin. Der Vortrag war super, sie hat eine Art, alles sehr humorvoll zu überbringen, die Anwesenden waren begeistert.

An der **Fachtagung** vom 9. November hatten wir wieder sehr guten Erfolg. 47 Besucher konnten mit der Münchnerin Corinna Rösel im Restaurant Lerchenhof einen hervorragenden Kurs miterleben. «Mein Denken, Fühlen und Tun bestimmen meinen Klang. Also ändere ich mein Denken, Fühlen und Tun, bis ich klinge, wie ich klingen möchte». Zum Thema gehörten Wirkung von Verhalten und Kommunikation auf die Stimme, Führungskraft Chorleitung, Bedürfnisse von Chorsängern und Chorleitern. Menschen klingen besser, wenn sie sich sicher und wohl fühlen. Effektive Stimmbildung ist eine hohe Kunst, die nur sehr wenige Chorleiter beherrschen. Eine klare Kommunikation ist von entscheidender Bedeutung und ein integraler Bestandteil der Rolle des Chorleiters. Auf all diese Probleme der Dirigenten und Sänger ging Frau Rösel ein. Alle waren so sehr begeistert, dass wir sie für dieses Jahr nochmals engagierten, und zwar am 8. November.

Der **Ausflug** der Mitglieder fand am 23. November statt. Das Fondue bei unserem Ehrenmitglied Guido Portmann und seiner Frau Esther war vorzüglich. Die Gschweichhütte im luzernischen Triengen, welche von ihnen nur im Winter betrieben wird, ist auf dem letzten Wegabschnitt nur zu Fuss erreichbar. Das spielte aber keine Rolle, eine fröhliche Gesellschaft stampfte durch den Schnee und kam gut an. Am Nachmittag beim Heimweg konnten wir einen guten Verdauungsmarsch in Angriff nehmen. Leider war die Anzahl Teilnehmer in dieser zentralen Lage sehr gering. Danke Guido und Esther, die Ambiance war super.

Die **Mitgliederzahl** konnten wir im letzten Jahr etwa halten. Altershalber und durch Todesfall haben wir Mitglieder verloren. Durch gezielte Werbung konnten wir Neue gewinnen, auch durch Inserate von Klubs in unserer Rubrik Dirigentenvermittlung und an den Kursausschreibungen, wo wir gezielt auch die Vereine und Nichtmitglieder anschreiben. Dadurch interessieren sich deren Mitglieder neu für unsere Vereinigung.

Das Abonnement der **Folklorezeitschrift «Alpenrosen»** ist bei unseren Mitgliedern im Beitrag inbegriffen. Mit 6 Nummern jährlich wird diese von bis zu 10'000 Abonnenten pro Ausgabe gelesen. Wir haben immer interessante Beiträge redigiert. Die Inserate in diesen Seiten verwalten und verrechnen wir selbst. Danke an dieser Stelle unseren Inserenten, welche uns dadurch unterstützen. Fast alle haben die Inserate wieder erneuert und auch pünktlich bezahlt. In meiner Doppelfunktion als Präsident und Redaktor habe ich Personen gefunden, welche mir Beiträge geschickt haben, um diese in der Zeitschrift «Alpenrosen» zu veröffentlichen. Ihnen an dieser Stelle besten Dank.

Unsere **Internetseite www.ejdkv.ch** ist laut den Benutzern sehr interessant und aktuell gestaltet. Nebst den Rubriken «Fachliteratur und Fachartikel», «Aktuelles und Kurse», sowie «Dirigentenvermittlung» wird vor allem die Seite «Komponisten-Lieder-Verlage» aufgerufen. Hier sind fast 9000 Lieder und Naturjodel aufgeführt.

Biographien von Komponisten und Textdichtern werden auch veröffentlicht, dies ist in diesem Ausmass sonst nirgends vorhanden. Irene macht das vorzüglich und wäre froh, wenn noch mehr Melodieschöpfer ihre Werke melden würden. Dies kostet nichts und bringt nur Vorteile. Übrigens, einfacher zum Merken oder Weitergeben, auch mit **www.jodellieder.info** kommt man auf die gleiche Seite.

In der Rubrik «**Dirigentenvermittlung**» veröffentlichen wir eine Liste von Dirigenten, welche angefragt werden können. Jodlerklubs, welche einen Dirigenten suchen und bei uns Mitglied sind, können gratis ein Inserat auf der Internetseite aufgeben. Gerne bitte ich auch präsenste Dirigenten, euch auf unsere Liste setzen zu lassen, falls ihr noch freie Kapazität habt. Dirigenten werden ja fast überall dringend gesucht.

Die **Textdichter** sind auch ein Anliegen unserer Vereinigung. Etliche Gedichtbücher und Gedichte sind in unserem Sekretariat für die Komponisten zum Ausleihen bereit. Bekanntlich sind Biographien von Komponisten, auch diejenigen von Dichtern bei uns aufgeschaltet. Bei dieser Gelegenheit darf ich auch auf die sehr guten eigenen Texte vieler Komponisten hinweisen. Sehr viele vertonen wunderbare Worte.

Für die gute Zusammenarbeit im **Vorstand** danke ich meinen drei Kolleginnen und Kollegen. In einer einzigen Sitzung haben wir alle Geschäfte des Jahres geplant und erledigt. Pascal Freiburghaus kümmert sich um die Mitgliedermutationen, die Finanzen werden von Cornelia Weiler verwaltet. Noch nie war es einfacher, mit dem Sekretariat zu arbeiten, denn meine Frau Irene arbeitet im gleichen Büro, die Verbindung klappt deshalb in allen Belangen sehr gut. Wir suchen ja auch immer noch eine Person für die Redaktion. Nochmals herzlichen Dank meinen Vorstandskameraden für den kollegialen Umgang.

Liebe Mitglieder, ich danke für **eure Unterstützung**, für die Teilnahme an den Kursen sowie an der Generalversammlung und wünsche euch weiterhin viel Erfolg und Freude an der Ausübung unseres traditionellen Hobbys, dem Jodeln. In euren Reihen gibt es sicher musikalisch interessiert Jodler oder Sänger, diese dürft ihr gerne ohne Weiteres auf unsere Vereinigung aufmerksam machen.

Ich darf hoffen, dass es der Eidg. Jodlerdirigenten- und Komponistenvereinigung weiterhin sehr gut geht. Wir geben alles, dass es so bleibt.

Bei vielen nationalen und internationalen Konflikten können wir nur mit Sorgen zuschauen.

In unseren Familien und Klubs haben wir aber als Dirigent die Möglichkeit, das gute Zusammenleben verschiedener Charakter zu fördern. Komponisten und Dichter helfen uns dazu mit ihren Liedern und Texten, wie zum Beispiel der einfache Komponist aus der Berner Oberland: «Drum häb Sorg u bhalt dys Lache, gang am Nachbar nid verbi. Läbsch im Stryt, tue Friede mache, einisch wird ke Zyt me sy».

Euer Präsident und Ehrenpräsident: Titus von Arx

